



Bayerische Elektrizitätswerke GmbH.

Die Kraftwerke am Lechkanal sind im Besitz der Lechwerke AG. Die Rhein-Main-Donau-AG (RMD) besitzt die Kraftwerke am Unteren Lech. Die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW) ist für die Betriebsführung der Wasserkraftwerke zuständig.

Unsere Aufgaben

Aktiver Hochwasserschutz und die Pflege von Dämmen und Deichen nach modernsten Standards gehören neben der Instandhaltung der Kraftwerke zu den Aufgaben der BEW. Zusammen mit Fischereiwesen und Naturschutz arbeiten wir an der ökologischen Gewässerentwicklung und dem Erhalt von Lebensräumen und Artenvielfalt. Zudem bieten weite Teile entlang des Flusses Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Bürger unserer Region.

Unsere Motivation

Wir übernehmen mit unserer Arbeit und mit modernem, umweltbewusstem Qualitätsmanagement Verantwortung für Mensch und Natur vor Ort – und bringen dabei die Nutzung der Wasserkraft und eine nachhaltige Verbesserung der Lebensräume entlang der Flüsse in Einklang.

Weitere Infos unter:
www.bew-augsburg.de

Strom aus Wasserkraft.

Die Kraft des Wassers spielt seit Jahrhunderten eine große Rolle bei der Energieversorgung. Die LEW-Gruppe erzeugt in 36 Wasserkraftwerken an Lech, Wertach, Iller, Günz und Donau rund 10 Prozent der in Bayern aus Wasserkraft erzeugten Energie. Diese regenerative Form der Stromgewinnung wird auch in Zukunft ein fester Bestandteil der Energieversorgung sein.



BEW betreibt 36 Wasserkraftwerke und erzeugt jährlich rund 1 Milliarde Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom.

Bayerische Elektrizitätswerke GmbH

Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg
T +49 821 328 4440
F +49 821 328-333 4440
E info@bew-augsburg.de
I www.bew-augsburg.de

Bildnachweis:
Seite 1-3: Luftaufnahmen: Wagner; Seite 4: Fische: DanBachKristensen/Thinkstock,
Fisch: K-U. Häßler/Forolia, Schilf: kazakov/istock; weitere Fotos: LEW



BEW

Bayerische
Elektrizitätswerke

Der Lech – Nachhaltige Energieerzeugung aus Wasserkraft.

Stand: 04.2015



Der Lech.

Der 264 Kilometer lange Fluss entspringt in Vorarlberg und fließt durch Tirol und Südbayern. Kurz vor der deutsch-österreichischen Grenze nimmt er die Vils auf, stürzt am Lechfall bei Füssen hinunter und durchquert auf seinem Weg Schwaben und Oberbayern. In Augsburg nimmt der Fluss die Wertach auf und mündet bei Rain in die Donau.

Kraftwerke am Lech.

In Gersthofen ging am 2. Oktober 1901 das erste große Wasserkraftwerk am Lech in Betrieb. Es war der Beginn der flächendeckenden Stromversorgung im bayerischen Schwaben. Die heute übliche Kombination von Stauwehr und Wasserkraftwerk im Flusslauf war damals technisch noch nicht zu meistern. Daher ließen die Ingenieure parallel zum Lech einen drei Kilometer langen Kanal ausheben, den so genannten Lechkanal. Die Kraftwerke am Unteren Lech wurden ab den 1950er-Jahren als sogenannte Stützschwelkenkraftwerke errichtet, um ein weiteres Eintiefen des Flussbetts zu verhindern und die Grundwasserspiegel zu stützen.

- ▶ **Kraftwerk Gersthofen** (seit 1901/1960)
5 Kaplan-Rohr-Turbinen
rund 67 Mio. kWh Jahreserzeugung
- ▶ **Kraftwerk Langweid** (seit 1907)
4 Kaplan-Turbinen
rund 49 Mio. kWh Jahreserzeugung
- ▶ **Kraftwerk Meitingen** (seit 1922)
3 Francis-Turbinen
rund 77 Mio. kWh Jahreserzeugung
- ▶ **Kraftwerk Ellgau** (seit 1952)
2 Kaplan-Turbinen
rund 56 Mio. kWh Jahreserzeugung
- ▶ **Kraftwerk Oberpeiching** (seit 1954)
2 Kaplan-Turbinen
rund 59 Mio. kWh Jahreserzeugung
- ▶ **Kraftwerk Rain** (seit 1955)
2 Kaplan-Turbinen
rund 57 Mio. kWh Jahreserzeugung
- ▶ **Kraftwerk Feldheim** (seit 1960)
2 Kaplan-Turbinen
rund 50 Mio. kWh Jahreserzeugung

Naturnahe Ufer.

In einem Pilotprojekt wurden 2011 auf einer Strecke von über einem Kilometer oberhalb des Kraftwerks Ellgau Sanierungsarbeiten an den Hochwasserschutzdämmen durchgeführt – und dabei ideale Strukturen für Fauna und Flora geschaffen. Die Ergebnisse zeigen, wie eine ressourcenschonende Stromerzeugung, Hochwasserschutz und eine ökologische Sanierung Hand in Hand gehen können.

Neues Leben in alten Kraftwerken

Der Damm wurde mithilfe von Bentonit-Sandmatten abgedichtet. Die Wasserbausteine zur Abdeckung lassen Hohlräume entstehen, die idealer Lebensraum für Kleinlebewesen und Fische sind. Auf den Steinen kann sich Schlamm ablagern, auf dem sich Wasserpflanzen gut entwickeln.



Wertvolle Lebensräume

Ein Umgehungsbach am Lechwehr in Gersthofen ermöglicht Fischen und anderen Wasserlebewesen die Wanderungen zu den Laichplätzen. Am Brantweinbach und Mädelelech wird dem Lech gezielt Wasser aus dem Lechkanal zugeführt. Diese Bäche durchfließen den Auwald und bieten Fischen neue Lebensräume, Laichmöglichkeiten und Schutz vor Fressfeinden.

Lechmuseum Bayern

Im Wasserkraftwerk in Langweid befindet sich das Lechmuseum, das unter anderem durch seine begehbare historische Turbinenkammer jährlich viele Besucher anlockt. Neben der Energieerzeugung zeigt das Museum vor allem die Natur, Kultur und Geschichte des Lechs.

